

© Josef Pausch

ÖAMTC Landeszentrale Linz

Wankmüllerhofstraße 60
4020 Linz, Österreich

ARCHITEKTUR
RIEPL RIEPL ARCHITEKTEN

TRAGWERKSPLANUNG
DI Weilhartner ZT GmbH

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Anna Detzlhofer

FERTIGSTELLUNG
2008

SAMMLUNG
afo architekturforum oberösterreich

PUBLIKATIONSDATUM
14. April 2009

Ein Bauwerk ist sowohl Träger als auch Vermittler von Unternehmenskultur. Diese ist beim ÖAMTC in eindrucksvoller Weise hoch entwickelt, sodass es für Architekten eine spannende Aufgabe darstellt, ein entsprechendes Gebäude zu entwickeln. Im Mittelpunkt steht die großzügige Servicezone, die durch Transparenz und innere Offenheit die vielfältige Kompetenz des Unternehmens erlebbar macht.

Alle wesentlichen Dienstleistungsangebote sind unter einem Dach versammelt. Je nach Bedarf werden durch entsprechende Abschottungen Teilräume gebildet, sodass der Vorteil von vielfältigen Beziehungen nicht zum Nachteil von gegenseitiger Belästigung wird.

Es entstehen trotz aller Funktionalität spannungsvolle Raumsequenzen, die insbesondere für Mitglieder zum komfortablen Erlebnis werden. Neue Haustechnikkonzepte wie Bauteilkühlung in sensiblen Bereichen wurden vom Bauherrn gerne aufgenommen. So konnte unter Einhaltung des Kostenrahmens, ein sicher über durchschnittlicher Bürostandard erzielt werden. Unser Ziel war nicht der kleinste gemeinsame Nenner, sondern ein möglichst passendes und vielleicht teils auch überraschendes Reagieren auf die unterschiedlichen Bedürfnisse.

Über der Servicezone schwebt markant das Headquarter. Der Entwurf basiert auf einem vom Bauherrn vorgegebenen detaillierten Raumbuch. Die frühe Einbindung der Mitarbeiter trug wesentlich dazu bei, für Themen wie offenen Bürostrukturen eine hohe Akzeptanz zu erzielen. Geschoßübergreifende (Frei-) Räume erhöhen die kommunikativen Möglichkeiten. Ein ebenso kompaktes wie poröses Gebilde entsteht.

Die Servicehalle ist vom Empfang aus einsichtig, Kunden können Arbeiten an ihrem Fahrzeug direkt beobachten, so wird auch die Kernkompetenz des Unternehmens transparent. Die Sheds des Hallendaches dienen nicht nur als Reflektoren des einströmenden natürlichen Lichtes, sondern sind auch als schallschluckende Akustikpaneele ausgebildet. Die relative Filigranität und die hohe Transparenz



© Josef Pausch



© Josef Pausch



© Josef Pausch

vermitteln eine zeitentsprechende Unternehmenskultur. (Text: Architekten)

DATENBLATT

Architektur: RIEPL RIEPL ARCHITEKTEN (Gabriele Riepl, Peter Riepl)
Mitarbeit Architektur: Paul Wichert, Marlen Nikolaus
Tragwerksplanung: DI Weilhartner ZT GmbH
Landschaftsarchitektur: Anna Detzlhofer
Bauphysik: TAS Bauphysik
Fotografie: Josef Pausch

Elektroplanung: AREV Immobilien, Ried/Innkreis
Haustechnikplanung: TB Ing. Grillenberger Gmbh & CoKG, Perg

Maßnahme: Neubau
Funktion: Verkehr

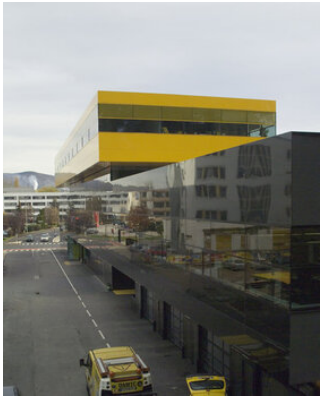
Wettbewerb: 2005
Planung: 2005
Ausführung: 2007 - 2008



© Josef Pausch



© Josef Pausch



© Josef Pausch



© Josef Pausch